

hammeskrause architekten

Projekt

Elegant im Wind

WindLab der Universität Oldenburg

#Bildung und Erziehung #Forschung und Wissenschaft



Projekttafel

Auftraggeber	Land Niedersachsen, vertreten durch Staatliches Baumanagement Lüneburger Heide
Nutzer	ForWind: Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg, Hannover und Bremen
Nutzfläche 1-7	2300 qm
Bruttogrundfläche	4400 qm
Bruttorauminhalt	21400 cbm
Fertigstellung	2016

hammeskrause architekten

Auszeichnungen

German Design Award 2019, Special Mention

Fotos

Piet Niemann

Der Neubau des Forschungsgebäudes für Turbulenz- und Windenergiesysteme „WindLab“ bietet auf 2.300 Quadratmetern Raum für die wissenschaftliche Arbeit von 130 Forscherinnen und Forschern aus den Bereichen Physik, Meteorologie, Ozeanographie und Ingenieurwissenschaften. Herzstück ist ein moderner turbulenter Windkanal mit außergewöhnlich langer Messstrecke, der national und international eine einzigartige Basis zur Erforschung der Windenergie bietet. Die kompakte quadratische Kubatur des Neubaus trägt dem Gedanken einer untereinander dicht vernetzten Forschungslandschaft Rechnung. Alle erforderlichen Funktionen werden rund um ein helles und lichtdurchflutetes Atrium in einer klar strukturierten Form aus hellen Klinkern und Sichtbeton zusammengefügt. Ergänzt wird der Komplex im Norden durch eine acht Meter hohe Experimentierhalle mit einem 30 Meter langen angrenzenden turbulenten Windkanal als zentralem Forschungsgrößgerät.



Ergänzt wird der Komplex im Norden durch eine acht Meter hohe Experimentierhalle ...

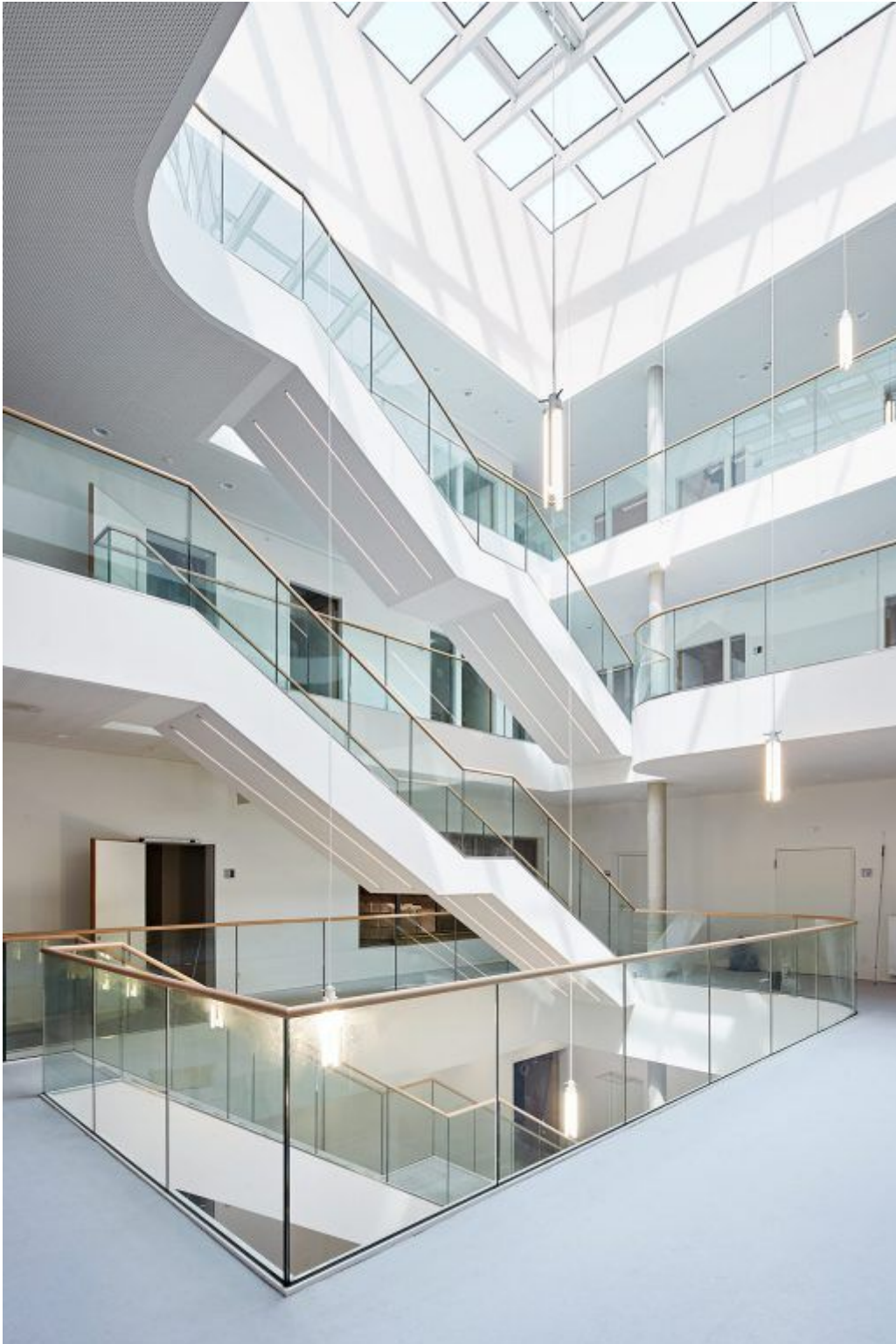
hammeskrause architekten



... und einem 30 Meter langen Windkanal als zentrales Forschungsgrößgerät. Die Turbulenzen im Innern des Kanals werden durch spezielle Klappen erzeugt.



In den präzise gefassten horizontalen Fensterbändern liegen falt- und Schiebeläden aus Streckmetall, die sich formal an diese Klappen anlehnen und so eine Verbindung zu den Forschungsinhalten herstellen.



Um den luftigen, überwiegend weiß gestalteten Innenraum mit seinem zentralen glasdachüberdeckten Atrium sind die verschiedenen Funktionen angesiedelt. Neben den Büro- und Laborflächen stehen den Wissenschaftlern auch flexibel nutzbare Seminar- und Besprechungsräume im Erdgeschoss sowie zusätzliche Kommunikationsorte wie Meeting-Points oder Teeküchen zur Verfügung. Ganz bewusst sollen so informelle und institutsübergreifende

hammeskrause architekten

Treffen zwischen den interdisziplinären Forschergruppen gefördert werden.

Unsere Arbeitsweise ist von einem intensiven Diskurs mit Bauherr und Nutzer durchdrungen. Mit großer Transparenz in den inhaltlichen Prozessen wurde in gemeinsamen Workshops ein Gebäude-Prototyp entwickelt, der auch international Maßstäbe setzt für die Erforschung der Windenergie.

Markus Hammes

Räumlich und gestalterisch wurde der Windkanal in das WindLab-Gebäude und sein Gesamterscheinungsbild integriert. Gleichwohl ist er aber konstruktiv und geometrisch so angeordnet, dass auf wechselnde funktionale, geometrische und baulynamische Anforderungen reagiert werden kann. Dieses zentrale Grundkonzept des Entwurfs hat sich bereits in der Planungs- als auch später in der Realisierungsphase bewährt.



Standort

hammeskrause architekten

WindLab der Universität Oldenburg

Küppersweg 70
26129 Oldenburg
Deutschland